Foto: Douangta Manivanh

PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Abschlussbericht

SAUBERES WASSER FÜR LÄNDLICHE GEMEINDEN

Was wir erreicht haben

In Laos haben viele Menschen nur unzureichend Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäranlagen. Die mangelhafte Versorgung mit sauberem Wasser ist besonders in Gesundheitseinrichtungen ein Problem. Aus diesem Grund können hygienische Standards oft nicht befolgt werden, was zahlreiche vermeidbare, für Kinder zum Teil tödliche Erkrankungen verursacht.

Im Rahmen dieses Projektes haben wir deshalb zwei Distriktkrankenhäuser und neun Gesundheitsstationen mit Trinkwasser- und Sanitäranlagen ausgestattet. Um die Wartung und Reparatur der Anlagen sicherzustellen, führten wir zusätzlich Schulungen für das Gesundheitspersonal und Angestellte der Gesundheitsbehörde durch. Außerdem installierten wir in drei Gemeinden Wasserversorgungssysteme, deren Verwaltung gemeindebasierte Wasserkomitees übernehmen. So wird sichergestellt, dass die lokale Bevölkerung die Wasserversorgungssysteme auch nach Projektende instand halten und kleine Reparaturen selbstständig durchführen kann. Von den baulichen Maßnahmen in den Gemeinden profitieren über 1.216 Personen, darunter 232 Jungen und 198 Mädchen. Die renovierten Gesundheitseinrichtungen kommen insgesamt mehr als 32.000 Personen zu Gute, die im Einzugsgebiet der Einrichtungen wohnen.

ERFOLGE

- **1.200 Gemeindemitglieder profitieren von drei neu gebauten Wasserversorgungssystemen. Sie brauchen nun keine weiten Strecken mehr zurückzulegen, um die Haushalte mit Wasser zu versorgen.**
- **Über 32.000 Personen haben Zugang zu renovierten und hygienischen Gesundheitseinrichtungen, die mit neuen Trinkwasser- und Sanitäranlagen ausgestattet wurden.**

PROJEKTREGIONEN:

Pak Tha, Pha Oudom und Meung in der Provinz Bokeo

PROJEKTLAUFZEIT:

Oktober 2014 – September 2017

BUDGET:

105.270€

ZIEL:

Zugang zu sauberem Trinkwasser und verbesserte Hygienebedingungen in den Projektregionen

MASSNAHMEN:

- Wasserversorgung und Sanitäranlagen für elf Gesundheitseinrichtungen
- Wasseranschlüsse für drei Gemeinden
- Schulungen rund um das Thema Hygiene

Was wir für den Projekterfolg getan haben

Die neuen Wassersysteme gewährleisten auch in entlegenen Regionen den Zugang zu sauberem Wasser.

Sauberes Wasser in drei Gemeinden

Um die Versorgung mit sauberem Wasser zu verbessern, errichteten wir in den drei Projektgemeinden Pouangchomseng, Tolae und Xaysavang funktionierende Wasserversorgungssysteme. Während das Wasserversorgungssystem in Pouangchomseng vollständig neu gebaut wurde, konnten wir in den anderen beiden Projektgemeinden auf bereits bestehende Systeme zurückgreifen. Bei der fachgerechten Sanierung und Durchführung der Baumaßnahmen arbeiteten wir eng mit lokalen Unternehmen zusammen.

Wir organisierten zusätzlich Treffen, in denen insgesamt 265 Gemeindemitglieder lernten, wie sie verantwortungsvoll mit dem Wasser umgehen und die Pflege der Anlagen sicherstellen können. Jede Gemeinde gründete außerdem ein Komitee, das sich um die Verwaltung und Wartung der Wasserversorgungssysteme kümmert. Die Gemeindekomitees beschlossen anschließend, eine monatliche Gebühr von umgerechnet 20 Cent pro Familie für die Nutzung des Wassers zu erheben. Von dem eingenommenen Geld können die Kosten für Wartungsarbeiten und Material für mögliche Reparaturen gedeckt werden.

Sicherer Zugang zu Wasser in den Gesundheitseinrichtungen

Besonders in Gesundheitseinrichtungen ist der Zugang zu sauberem Wasser von großer Bedeutung. Aus diesem Grund analysierten wir die Wasserversorgung in elf Gesundheitseinrichtungen in den Projektregionen Pak Tha, Pha Oudom und Meung, um nötige bauliche Veränderungen zu identifizieren. Es stellte sich heraus, dass ein erhöhter Wasserbedarf tagsüber den Wasserspiegel sinken lässt und deshalb weder den Gesundheitseinrichtungen noch den Gemeinden ausreichende Wassermengen zur Verfügung stehen. Wir errichteten deshalb 14 Wassertanks, durch die nun auch am Tag eine angemessene Wasserversorgung gewährleistet wird. Wir stellten außerdem fest, dass das Wasser der Gesundheitseinrichtungen in drei Gemeinden der Projektregion Meung verunreinigt ist. Aus diesem Grund installierten wir dort jeweils eine Filteranlage, die das Wasser aufbereitet und nutzbar macht. In Phadam im Distrikt Meung installierten wir außerdem zwei Wasserzähler. Durch diese kann der Wasserverbrauch des Krankenhauses festgestellt und die Kosten für die Wassernutzung entsprechend berechnet werden.

Damit die neu gebauten und renovierten Anlagen nachhaltig in den Gesundheitseinrichtungen genutzt werden können, ist es von großer Bedeutung, dass das Gesundheitspersonal diese eigenständig warten und kleinere Reparaturen selbstständig durchführen kann. Daher führten wir im September 2016 eine Schulung für Gesundheitspersonal und Angestellte der Gesundheitsbehörde durch, an der 22 Personen teilnahmen. Dort informierten wir sie über den Schutz von Wasserquellen, die Planung der Wassernutzung sowie die Reinigung und Wartung der Anlagen.

Neue Sanitäranlagen verbessern die Hygiene in elf Gesundheitseinrichtungen

Um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern, ist es gerade in Gesundheitseinrichtungen besonders wichtig, entsprechende Hygieneregeln zu befolgen. Wir bauten deshalb in den elf Einrichtungen der Projektgemeinden insgesamt 21 Handwaschbecken. Dort können sich die Patienten und das Gesundheitspersonal nun regelmäßig die Hände waschen und so die Ausbreitung von Krankheitserregern verhindern. Zusätzlich errichteten wir in zwei Gesundheitsstationen Toiletten für die Patienten.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Insgesamt konnten alle Projektaktivitäten planmäßig und erfolgreich durchgeführt werden. Obwohl manche Gemeinden in schwer zugänglichen Gebieten liegen und sich daher der Transport der Baumaterialien zum Teil schwierig gestaltete, kam es zu keinen Verzögerungen im Projektablauf.

Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan

Stand: Mai 2018